

SUPPENTAG & EINWEIHUNG



der Erinnerungstafeln
«Bettel Verboten»

Sa, 17. Oktober 2026
11 bis 14 Uhr

Krone * Unterstammheim
Hirschen * Kleinandelfingen
Engel * Flaach
Rössli * Marthalen
Hirschen * Uhwiesen
Ochsen * Trüllikon

GPVA
GEMEINDEPRÄSIDENTENVERBAND
BEZIRK ANDELFINGEN

Seit 1885 und bis 1920 unterstützen die Gemeinden im Weinland Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Als Erinnerung und zur Auflösung des uralten «Natural-Verpflegungsfonds für arme Durchreisende» lädt der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Andelfingen die ganze Weinländer Bevölkerung ein zu einer Gratisverpflegung wie damals:

Zu 6 Festplätzen mit gleichem Programm

Bei diesen aktuellen und ehemaligen Gaststätten und Herbergen: «Engel» Flaach, «Hirschen» Kleinandelfingen, «Rössli» Marthalen, «Ochsen» Trüllikon, «Hirschen» Uhwiesen, «Krone» Unterstammheim

Samstag 17. Oktober 2026

11.00 Uhr Eintreffen der Bevölkerung und
Ausschank Wein & Getränke
11.30 Uhr Enthüllung der Erinnerungstafel und
kurze Ansprache
11.45 Uhr Ausgabe der Suppe
14.00 Uhr Schluss

Als Andenken dürfen die speziell angefertigten
Weingläser behalten werden.

Zur Verwendung des Fonds für die Naturalverpflegung für arme Durchreisende

Erinnerung an ein Stück Bezirksgeschichte

Am Samstag, 17. Oktober, werden an sechs aktuellen oder ehemaligen Gaststätten im Weinland Erinnerungstafeln eingeweiht sowie Suppe und Getränke ausgeteilt. Die Bevölkerung des Bezirks ist eingeladen, in Flaach, Kleinandelfingen, Marthalen, Trüllikon, Uhwiesen oder Stammheim dabei zu sein.

Der Termin ist bewusst gewählt: Der 17. Oktober ist seit 1992 der internationale Tag für die Beseitigung der Armut. Eine frühe Form der Sozialhilfe führten die Gemeinden im Weinland bereits 1885 ein. Sie gründeten den «Bezirksverband Andelfingen für die Naturalverpflegung armer Durchreisender» und untersagten damit den Haus- und Strassenbettel.

Stattdessen wurde Menschen in Not in sechs Herbergen etwas zu essen sowie ein Dach über dem Kopf geboten. Spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg hatte der Fonds aber seine Berechtigung verloren. Die Wirtschaft zog an, der Bedarf an Unterstützung sank. 1947 machten noch fünf Gäste von dem Angebot Gebrauch. 1900 waren es 950 Mittagessen und 1550 Übernachtungen gewesen.

Trotzdem dauerte es weitere 50 Jahre, ehe der 1885 gegründete Verband in den Gemeindepräsidentenverband Bezirk Andelfingen (GPVA) integriert, jedoch weiterhin separat als Fonds geführt wurde.

Nun aber steht mit der Auflösung des Fonds der vorerst letzte Schritt dieses Stücks Bezirksgeschichte an. Nicht aber, ohne dauerhaft an die einstige Aufgabe der sechs Gasthäuser im Bezirk zu erinnern und das Engagement der Gemeinden lebendig zu halten.

Dieses Haus beteiligte sich an der Nothilfe, steht auf den sechs Tafeln geschrieben. Sie werden am «Engel» in Flaach, am «Hirschen» in Kleinandelfingen, am «Rössli» in Marthalen, am «Ochsen» in Trüllikon, am «Hirschen» in Uhwiesen und an der «Krone» Stammheim montiert, feierlich enthüllt und mit einer kurzen Ansprache eingeweiht. Gleichzeitig wird den Anwesenden eine Suppe offeriert sowie ein Glas Wein oder Wasser.

Die Bevölkerung im Weinland ist eingeladen, an einem der sechs Standorte dabei zu sein. Das Programm ist überall gleich:

11.00 Uhr: Eintreffen der Bevölkerung, Ausschank Getränke

11.30 Uhr: Enthüllung der Tafel und kurze Ansprache

11.45 Uhr: Ausgabe der Suppe

14.00 Uhr: Schluss